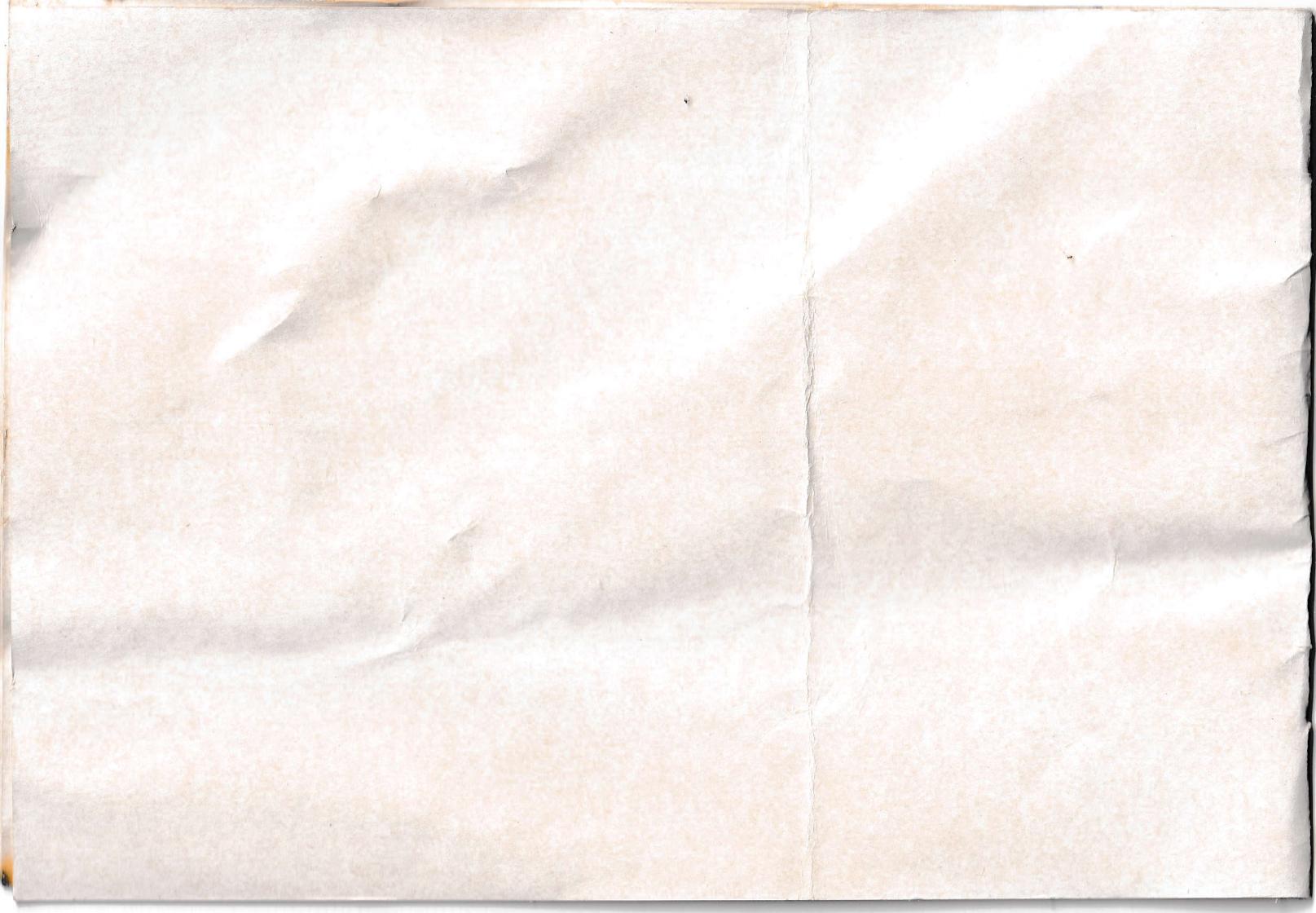


ADLER

Bedienungsanleitung

**primus
favorit**





Die Handhabung der ADLER-Kleinschreibmaschinen favorit und primus ist infolge der übersichtlichen Anordnung der Bedienteile und dank des zweckmäßigen Aufbaues aller Einrichtungen so einfach, daß auch der Anfänger schnell mit der Maschine vertraut wird.

Ein sorgfältiges Studium der Bedienungsanleitung empfiehlt sich trotzdem. Bei genauer Beachtung aller für die Verwahrung, Bedienung und Pflege der Maschine wesentlichen Punkte erreichen Sie, daß sie viele Jahre zu Ihrer ständigen Zufriedenheit arbeitet. Sie werden dann noch mehr Freude an Ihrer ADLER-Kleinschreibmaschine haben.

Beim Lesen der Bedienungsanleitung klappen Sie bitte die Gesamtabbildung im Anhang heraus.

ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A. G.

Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
Abnehmen und Aufsetzen des Kofferdeckels	3	Papierstütze mit Blattendanzeiger	6
Abnehmen der Maschine vom Kofferboden . .	3	Tastenfeld	6
Abnehmen und Aufsetzen der Abdeckhaube .	3	Schreiben zwischen den Zeilen - Walzenlöser .	7
Transportsicherungen	4	Schreiben auf Linien - Walzenstecheinrichtung .	7
Papiereinführung	4	Zeilenrichter - Ziehen von Linien	7
Ausrichten des Bogens	5	Zweifarbendeinrichtung - Beschreiben von	
Papierhalter	5	Matrizen	8
Wagenlöser	5	Farbbandtransport mit Farbbandsteuerung . .	8
Randsteller	5/6	Auswechseln des Farbbandes	8
Aufhebung der automatischen Tastensperre		Korrekturen	9
(Randsperre)	6	Reinigen und Ölen	9
Zeilenschalter	6	Tabuliereinrichtung (bei Modell primus)	9/10
Zeileneinsteller	6		



Abb. 1

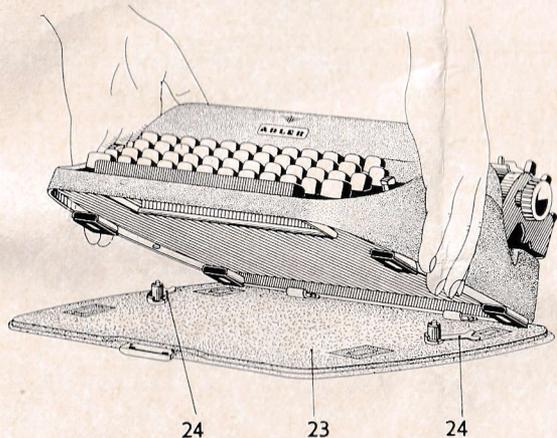


Abb. 2

Abnehmen und Aufsetzen des Kofferdeckels

Der Koffer der Kleinschreibmaschine wird durch Rechtsdrehung des Schlüssels geöffnet, durch Linksdrehung wieder verschlossen. Zum Öffnen des Deckels faßt man den Griff, drückt die beiden Riegel zusammen und schwenkt den Deckel nach oben (Abb. 1). Zum Abnehmen schiebt man den Kofferdeckel nach rechts aus der Scharnierlagerung. Das Aufsetzen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Abnehmen der Maschine vom Kofferboden

Es ist zu empfehlen, die Maschine nur zum Reinigen — der besseren Zugänglichkeit wegen — vom Kofferboden (23) abzunehmen. Man drückt die Spannhebel (24) rechts und links am Kofferboden nach hinten und hebt die Maschine vorn etwas an. In dieser Stellung läßt sich die Maschine nach oben anheben (Abb. 2). Das Aufsetzen geschieht in der umgekehrten Reihenfolge.

Abnehmen und Aufsetzen der Abdeckhaube

Die Abdeckhaube (19) ist durch leichten Zug nach oben abzunehmen (Abb. 3). Beim Aufsetzen legt man die Abdeckhaube konturengleich an; durch leichten Druck von oben rastet sie ein.

Transportsicherungen

Vor Inbetriebnahme der Schreibmaschine ist die Typensicherung bei abgenommener Abdeckhaube herauszunehmen; außerdem ist der Gummiring an der rechten Wageneseite zu entfernen.

Damit der Wagen der Kleinschreibmaschine beim Transportieren stets gesichert bleibt, ist eine Wagenverriegelung (21) vorgesehen (Abb. 4). Vor dem Aufsetzen des Kofferdeckels drückt man die Wagenverriegelung nach hinten und führt den Wagen zur Mitte, bis die Sicherung hörbar einrastet.

Papiereinführung

Vor dem Einführen des Papiers schiebt man zunächst die Papieranlage (3) in die äußerste linke Endstellung. Die Papierstütze (8) wird durch einen leichten Druck auf den Auslösehebel (7) freigegeben und schnellst automatisch in die senkrechte Stellung (Abb. 5). Der Bogen wird hinter dem Papierableiter (12) zwischen Papierauflage (5) und Schreibwalze (33) eingelegt. Durch Drehen des linken oder rechten Walzendrehknopfes (17 und 35) wird er dann zwangsläufig unter dem Papierhalter (10) durchgeführt und auf die richtige Schreibhöhe gebracht. Dabei achte man darauf, daß die Papierhalterrollen (11) etwa 10 Teilstriche innerhalb des linken und rechten Bogenrandes liegen. Der Papierableiter (12) verhindert das Einrollen des eingeführten Bogens um die Schreibwalze.

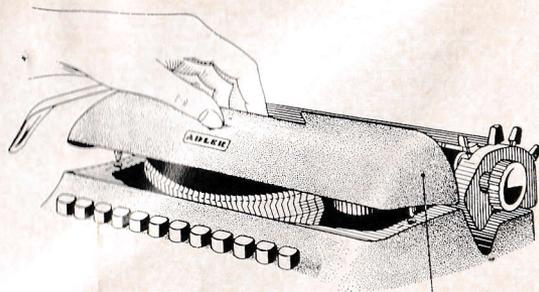


Abb. 3

19

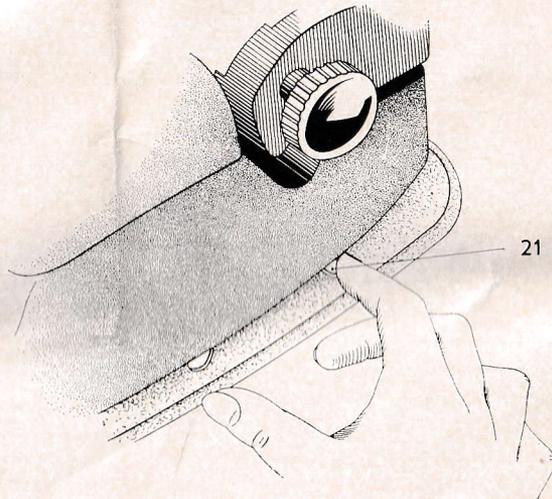


Abb. 4

21

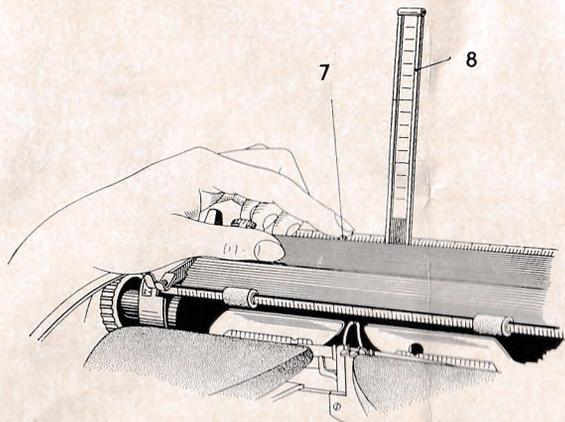


Abb. 5

Ausrichten des Bogens

Sollte sich ergeben, daß der Bogen schräg eingeführt wurde, so zieht man den Papierlöser (15) nach vorn. Dadurch wird der Papierhalter (10) gleichzeitig von der Walze abgehoben; der Bogen kann nach der Skalenschiene des Papierhalters oder nach der Skalenlinie der Zeilenrichter (9) ausgerichtet werden. Nach dem Ausrichten vergesse man nicht, die Papierführung wieder zu schließen, d. h. den Papierlöser (15) zurückzulegen.

Damit alle nachfolgend eingeführten Bogen stets die gleiche Lage einnehmen, wird die Papieranlage (3) an den linken Bogenrand herangeführt.

Papierhalter

Der Papierhalter (10) dient zum Ausrichten und Festhalten der eingeführten Bogen auf der Schreibwalze (33). Die auf dem Papierhalter verschiebbaren Papierhalterrollen (11) gestatten in Verbindung mit dem Kartenhalter (6) das Beschriften der eingeführten Bogen bis zum unteren Rand.

Wagenlöser

Drückt man einen der beiden Wagenlöser (1) nach vorn, so kann der Wagen beliebig nach links oder rechts bewegt werden. An der gewünschten Stelle gibt man den Wagenlöser (1) wieder frei.

Randsteller

Die Randsteller (4 u. 13) dienen zur Begrenzung des Zeilenbeginns und Zeilenendes. Durch Druck auf den geriffelten Griff können die Randsteller seitlich verschoben und auf jeden Teilstrich der Gradskala (14), die mit der Skaleneinteilung des Papierhalters (10) übereinstimmt, eingestellt werden.

Der Zeilenbeginn wird am schnellsten ermittelt, wenn man den Wagen zunächst mit Hilfe des Wagenlösers (1)

an die gewünschte Stelle führt und dann den Anfangsrandsteller (4) so weit nach rechts schiebt, bis er anschlägt.

Der Schlußrandsteller (13) ist fünf Teilstriche vor dem rechten Bogenrand zu setzen. Das eingestellte Zeilenende wird acht Anschläge vorher durch ein Zeilenschlußsignal angekündigt. Nach diesen acht Anschlägen tritt eine Sperrung der Tasten ein.

Aufhebung der automatischen Tastensperre (Randsperr)

Ein leichter Druck auf den Randlöser (32) hebt die Sperrung der Tasten am Zeilenende auf.

Außerdem kann mit Hilfe des Randlösers (32) auch außerhalb der eingestellten Zeilenlänge, also vor dem Zeilenbeginn und nach dem Zeilenende, geschrieben werden. Randlöser drücken und Wagen an die gewünschte Stelle bringen.

Zeilenschalter

Bei der Bedienung des Zeilenschalters (34) wird die Schreibwalze (33) auf die nächste Zeile geschaltet und der Wagen gleichzeitig an den Zeilenanfang geführt.

Zeileneinsteller

Mit dem Zeileneinsteller (36) können drei verschiedene Zeilenabstände eingestellt werden, nämlich 1-, 1¹/₂- und 2-zeilige.

Papierstütze mit Blattendanzeiger

Die Papierstütze (8) mit dem ausziehbaren Blattendanzeiger verhindert ein Überfallen der Bogen, gestattet das Nachlesen des geschriebenen Textes und zeigt das Bogenende von Schriftstücken gleichen Formats an. Ist der obere Rand des Bogens an der für das betreffende DIN-Format vorgesehenen Markierung angelangt, so wird dadurch angezeigt, daß das untere Bogenende — unter Berücksichtigung eines entsprechenden Randes — erreicht ist (Abb. 5).

Wird die Papierstütze nicht mehr benötigt, so schiebt man die Skala in die Schiene zurück und schwenkt sie nach rechts, bis sie hinter der Papierauflage (5) fühlbar einrastet.

Tastenfeld

Das Tastenfeld (29) mit 44 Tasten = 88 Schriftzeichen entspricht in allen Maßabstufungen dem deutschen Normvorschlag.

Die beiden Umschalter (27) dienen zum Schreiben von Großbuchstaben. Wünscht man nur große Buchstaben zu schreiben, so rastet man den Umschaltfeststeller (30) nach unten ein. Ein leichter Druck auf den linken Umschalter (27) hebt die Dauerumschaltung wieder auf. Die Tottaste (Akzenttaste) (20) muß immer vor dem Buchstaben angeschlagen werden, über dem das Zeichen gesetzt werden soll. Den Akzent \wedge (Circonflex) setzt man aus den beiden einfachen Akzenten \swarrow und \searrow zusammen.

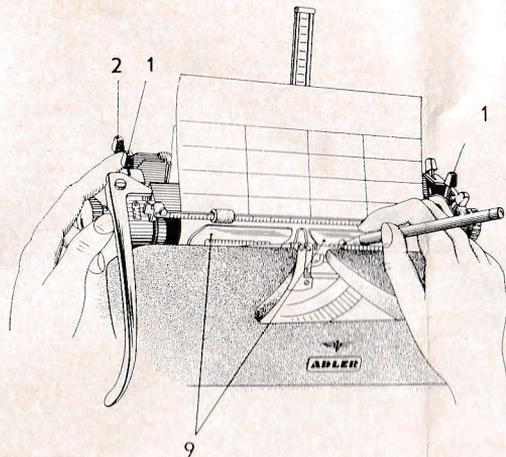


Abb. 6

Durch die Betätigung der Leertaste (28) werden zwischen Worten und einzelnen Buchstaben (Sperrschrift) Zwischenräume erzielt. Um den Wagen einen oder mehrere Buchstabenabstände zurückzuholen, genügt ein leichter Druck auf die Rücktaste (22).

Schreiben zwischen den Zeilen - Walzenlöser

Will man bei unlinierten Schriftstücken eine Bemerkung zwischen den Zeilen anbringen, z. B. m^2 oder H_2O , später jedoch auf denselben Zeilenrhythmus zurückkehren, so benutzt man den Walzenlöser (2). Solange

er nach vorne gelegt ist, läuft die Walze frei; ist er wieder in Normalstellung, kann man auf vorher geschriebene Zeilen mühelos zurückkommen.

Schreiben auf Linien - Walzenstecheinrichtung

Sollen linierte Formulare beschriftet werden, so ist der linke Walzendrehknopf (35) herauszuziehen und die Schreibwalze so weit zu drehen, bis sich die zu beschreibende Linie mit der Skalenlinie der Zeilenrichter (9) auf gleicher Höhe befindet. Dann drückt man den Walzendrehknopf wieder hinein und die Walze ist, wie vorher, an die Zeilenschaltung gebunden.

Zeilenrichter - Ziehen von Linien

Die vor der Schreibwalze angebrachten Zeilenrichter (9) dienen zum Auffinden der Schreibzeile und der Buchstabenmitte. Die waagrechte Skalenlinie ist so eingestellt, daß sie sich mit der Grundlinie der Schreibzeile deckt; die senkrechten Skalenstriche stimmen mit der Mitte der darüber geschriebenen Buchstaben und Zeichen überein.

Um auf eingespanntem Bogen senkrechte und waagrechte Linien ziehen zu können, steckt man die Bleistiftspitze in das Führungsloch des rechten Zeilenrichters. Zum Ziehen der waagrechten Linien wird der Wagen unter Benutzung des Wagenlösers (1) nach links oder rechts bewegt, zum Ziehen senkrechter Linien die Schreibwalze vor- oder zurückgedreht. In letzterem

Fall empfiehlt sich, die Arretierung aufzuheben, indem man den Walzenlöser (2) nach vorn legt (Abb. 6).

Zweifarbbandeinrichtung - Beschreiben von Matrizen

Der Farbbandeinsteller (31) bietet drei Einstellmöglichkeiten:

Pfeilrichtung blau: das Farbband ist auf die obere Hälfte eingestellt.

Mittelstellung: zum Schreiben auf Matrizen.

Pfeilrichtung rot: das Farbband ist auf die untere Hälfte eingestellt.

Beim Einsetzen eines neuen Farbbandes ist darauf zu achten, daß die meistbenutzte Farbbandzone (blau oder rot) nach oben zu liegen kommt. Einfarbige Bänder werden voll ausgenutzt, wenn man nach dem Abschreiben der oberen Zone die Spulen umdreht, so daß die noch ungebrauchte untere Zone nach oben gelangt. Man vermeide es, die untere Hälfte des Bandes auszunutzen, indem man den Farbbandeinsteller (31) in Pfeilrichtung „rot“ stellt.

Farbbandtransport mit Farbbandsteuerung

Während des Schreibens wird das Farbband selbsttätig von der einen auf die andere Spule transportiert. Die Umkehr des Farbbandtransportes geschieht automatisch. Die Farbbandumschaltung kann außerdem mit der Hand ausgeführt werden, indem man jeweils den hinter der abgewickelten Farbbandspule liegenden Farbbandumschalter (18) nach innen drückt (Abb. 8).

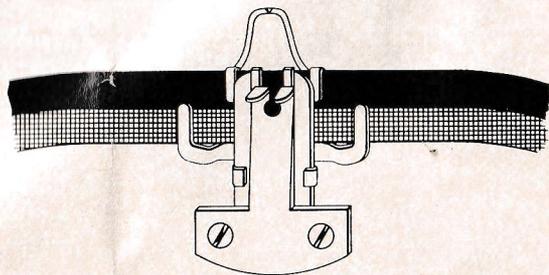


Abb. 7

Auswechseln des Farbbandes

Zunächst muß die Abdeckhaube (19) abgenommen werden. Ein neues Farbband ist stets so einzulegen, wie es die Abbildung 7 zeigt. Der besseren Zugänglichkeit wegen empfiehlt es sich, hierbei den Umschaltfeststeller (30) in die Dauerumschaltung einzurasten.

Beim Einsetzen und Herausnehmen der Farbbandspulen muß der Bremshebel nach außen geschwenkt werden (Abb. 8).

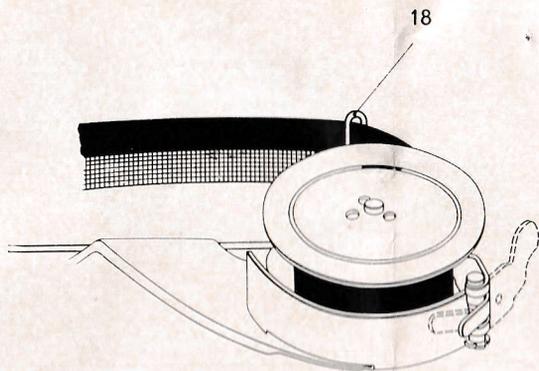


Abb. 8

Korrekturen

Beim Korrigieren dreht man den eingespannten Bogen nach oben, bis die Fehlerstelle auf dem Papierableiter (12) (Radierunterlage) zu liegen kommt. Den Wagen verschiebe man so weit wie möglich nach rechts oder links, damit kein Radierstaub in die Maschine fallen kann.

Damit nach dem Radieren der Buchstabe an der richtigen Stelle zum Abdruck kommt, visiert man die Korrekturstelle mit der schwarzen Marke am Kartenhalter

(6) an und dreht die Schreibwalze zurück, bis die Schriftunterkante mit der Skalenlinie der Zeilenrichter (9) übereinstimmt.

Reinigen und Ölen

Das Innere der Maschine reinige man regelmäßig mit Hilfe eines Pinsels oder faserfreien Lappens. Die Typen müssen in der Längsrichtung gebürstet, Farbrückstände mit einem Spezialknetgummi entfernt werden.

Unsaubere Schreibwalzen reibe man mit Spiritus ab, ohne sie abzutrocknen. Benzin zerstört den Gummi! Es empfiehlt sich, nach dem Beschriften von Wachsmatrizen ein gut saugendes Löschpapier mehrmals langsam zwischen Schreibwalze und Papierführungsrollen durchzudrehen, damit schädigende Restbestände der Wachsmatrize aufgesogen werden.

Grundsätzlich überlasse man das Ölen dem Mechaniker. Es ist ratsam, die Maschine mindestens einmal im Jahr einem ADLER-Vertreter zur Durchsicht zu übergeben. Die geringen Kosten machen sich zweifellos bezahlt; denn die Maschine wird es Ihnen durch höhere Leistung und längere Lebensdauer doppelt lohnen.

Tabuliereinrichtung (nur bei ADLER primus)

Beim Schreiben von Listen, Tabellen, Rechnungen, auch beim täglichen Schreiben der Betreffzeichen von Briefen, erweist sich die Tabuliereinrichtung als ein unentbehrliches Hilfsmittel.

a) Setzen der Reiter

Unter Benutzung des Wagenlösers (1) führt man den Wagen nacheinander an die Stellen, an denen er zum Schreiben angehalten werden soll, und drückt an jeder dieser Stellen den Setz- und Löschebel (25) in Richtung des + Zeichens. Beim Setzen eines Reiters ist zu beachten, daß der Wagen erst dann weitergeführt werden darf, wenn der Setz- und Löschebel wieder freigegeben ist (Abb. 9).

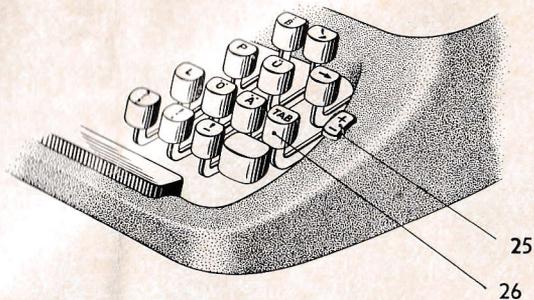


Abb. 9

b) Tabulieren

Drückt man die Tabuliertaste (26) nieder, so bewegt sich der Wagen in Schreibrichtung und wird an den jeweils gesetzten Reitern abgefangen. Die innerhalb einer Kolonne höherliegenden Dezimalstellen werden durch ein- bzw. mehrmaliges Niederdrücken der Rücktaste (22) erreicht.

Nachstehende Arbeiten lassen sich, um einige Beispiele zu bringen, rasch und sicher ausführen.

14. 10.	Karl Schäfer, Köln	1268	DM 187,20
19. 10.	Manfred Schmidt, Essen	287	DM 172,80
1. 11.	Wilhelm Maier, Nürnberg	97	DM 211,57

c) Einzellöschung - Gesamtlöschung

Muß ein Reiter gelöscht werden, so tabuliert man mittels der Tabuliertaste (26) auf die Stelle der beabsichtigten Löschung und zieht den Setz- und Löschebel (25) in Richtung des — Zeichens.

Will man sämtliche Reiter auf einmal löschen, so zieht man den Gesamtlöschler (16) nach vorn (Abb. 10).

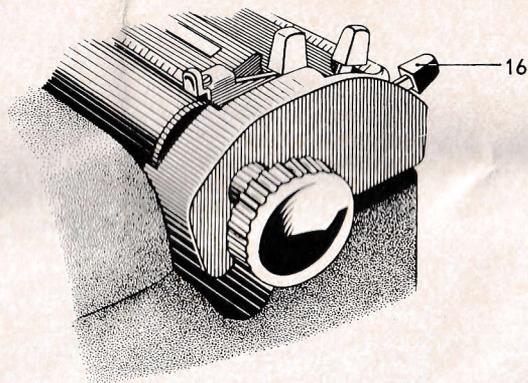


Abb. 10

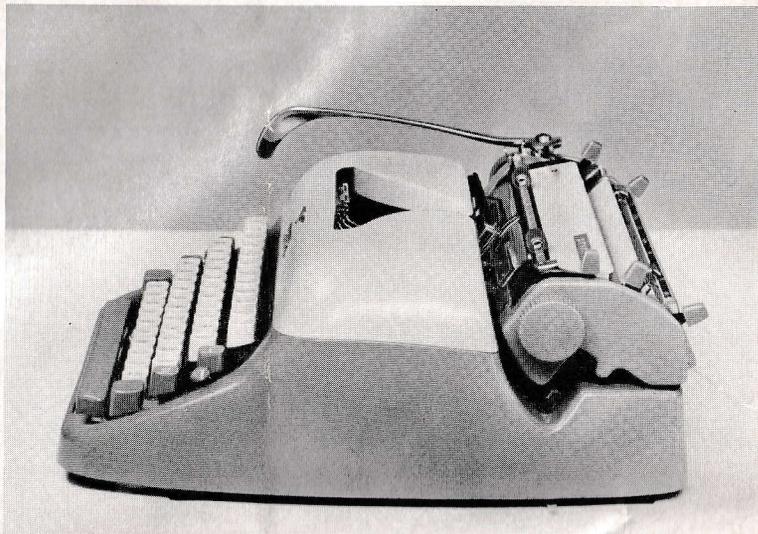
Übersicht der Bedienteile

Die Abbildung zeigt eine ADLER primus mit Kofferboden

	Beschreibung Seite		Beschreibung Seite
1 Wagenlöser	5, 7, 10	19 Abdeckhaube	3
2 Walzenlöser	7	20 Tottaste (Akzenttaste)	6
3 Papieranlage	4, 5	21 Wagenverriegelung	4
4 Anfangsrandsteller	5, 6	22 Rücktaste	7, 10
5 Papierauflage	4, 6	23 Kofferboden	3
6 Kartenhalter	5, 9	24 Spannhebel	3
7 Auslösehebel zur Papierstütze	4	25 Setz- und Löschebel	10
8 Papierstütze mit Blattendanzeiger	6	26 Tabuliertaste	10
9 Zeilenrichter	5, 7, 9	27 Umschalter	6
10 Papierhalter	5	28 Leertaste	6
11 Papierhalterrollen	5	29 Tastenfeld	6
12 Papierableiter	4	30 Umschaltfeststeller	6, 8
13 Schlußrandsteller	5, 6	31 Farbbandeinsteller	8
14 Gradskala	5	32 Randlöser	6
15 Papierlöser	5	33 Schreibwalze	4, 6, 7
16 Gesamtlöscher	10	34 Zeilenschalter	6
17 Walzendrehknopf rechts	4	35 Walzendrehknopf links	4
18 Farbbandumschalter	8	36 Zeileneinsteller	6

ADLER

favorit + primus



Ihr Aussehen verspricht viel, ihr kerngesunder Organismus hält alles, was man von einer bis ins letzte Detail ausgereiften Kleinschreibmaschine erwarten kann. Die Favorit und Primus unterwerfen sich während der Fertigung vielen unbestechlichen Qualitäts- und Funktionskontrollen. Das ist eine gute Mitgift, denn sie gibt allen Besitzern dieser großartigen Kleinschreibmaschinen die Gewähr für eine zuverlässige und dauerhafte Begleiterin.

